

Warum Prügel Kinder dumm machen

Wer sein Kind schlägt, schädigt auch dessen Geist und Psyche: welche negativen Folgen strenge und aggressive Erziehung hat.



BEZIEHUNGSCOACH

Streit wegen neuer Wohnung

DER FALL. Wir leben seit Kurzem in der Wohnung meiner Schwiegereltern, die dort nicht mehr wohnen. Seither streiten wir um jedes Möbelstück, weil ich gerne alles rausschmeißen würde. Was kann ich tun? (Robert W.)



Sabine und Roland Bösel
Beziehungsberater &
Autoren, www.boesels.at

Lieber Robert!

Dass Sie Ihr Verhalten reflektieren können, ist eine gute Voraussetzung dafür, dass Sie in eine wertschätzende Kommunikation mit Ihrer Frau kommen. Möglicherweise ist der Kampf um jedes Möbelstück ein Stellvertreterkampf – weil Ihre Schwiegereltern zum Beispiel zu viel Raum in Ihrer Beziehung haben. Mit Sicherheit haben jedenfalls weder Sie noch Ihre Frau einen neutralen Blick auf die Möbel: Ihre Ableh-

nung hat etwas mit Ihrer Haltung zu Ihren Schwiegereltern zu tun. Für Ihre Frau wiederum ist überall ein kleines Stück ihrer Eltern und Kindheit enthalten, das sie bewahren möchte. Da braucht Ihre Frau ganz besonders Ihre Unterstützung, damit sie Schritt für Schritt Abschied nehmen kann.

Versuchen Sie, wertschätzend zu bleiben, auch wenn das leichter gesagt als getan ist. Das kann oft Wunder bewirken. Jede Kritik an einem Möbelstück wirkt auf Ihre Frau wie

eine Abwertung den Schwiegereltern und damit auch ihr selbst gegenüber. Gleichzeitig achten Sie bitte auf Ihre Bedürfnisse, denn wenn Sie diese verleugnen, steigt die Spannung, und das belastet Sie auch.

Im ersten Schritt versetzen Sie sich in die Zeit zurück, als Sie sich auf die Wohnung gefreut haben. Welches gemeinsame Bild hatten Sie damals, wie divergiert es mit dem heutigen? Fragen Sie sich, was Sie beide brauchen, um dieses Bild in die Realität umzusetzen. Vielleicht

können Sie Ihre Frau dabei unterstützen, Familienmitglieder zu finden, die das eine oder andere Möbel haben möchten. Die Wohnung wird erst dann zu Ihrer gemeinsamen Heimat, wenn sie Ihre beiden Persönlichkeiten widerspiegelt.

Neues zu gestalten, hängt jedoch immer damit zusammen, sich von Altem zu verabschieden. Das gilt für Sie beide. Erst wenn Sie sich beide in Ihren vier Wänden wohlfühlen, kann Ihre Beziehung gedeihen und wachsen.

Eine besonders strenge Erziehung führt nicht zu besonders guten Leistungen – sondern vielfach sogar zum Versagen in der Schule. Das zeigten Forscher um Rochelle Hentges von der Universität Pittsburgh mit der Auswertung einer Langzeitstudie. Analysiert wurden die Angaben von 1060 Jugendlichen über einen Zeitraum von mehreren Jahren, untersucht wurde vor allem der Einfluss sozialer Bedingungen auf die akademische und psychosoziale Entwicklung Heranwachsender. Als „harte Erziehung“ werteten die Wissenschaftler Anschreien, Schlagen und die Androhung von verbalen oder körperlichen Strafen.

Die Forscher stellten fest, dass die Kinder, die sehr streng und aggressiv erzogen wurden, als Jugendliche Freunde oft als wichtiger ansahen als etwa das Befolgen elterlicher Regeln. Dies wiederum führe zu einem riskanteren Verhalten, schreiben die Forscher. Während Mädchen früher sexuell aktiv würden, zeigten Bu-

ben einen größeren Hang zur Kriminalität als moderat erzogene Gleichaltrige. Dies wiederum beeinflusse den schulischen Gesamterfolg. „Jugendliche, deren Bedürfnisse nicht durch ihre primären Bezugspersonen erfüllt werden, können Bestätigung bei Gleichaltrigen suchen“, betont Hentges. Das könne zu gesteigerter Aggression, Kriminalität und frühem Sexualverhalten führen – auf Kosten der Bildung.

Andere Studien zeigen, dass Kinder, die von ihren Eltern geschlagen werden, ein ganzes Leben unter den Folgen leiden. „Je öfter sie geschlagen werden, desto langsamer verläuft die geistige Entwicklung“, betont Murray Straus, Leiter einer US-Studie dazu. Laut diesen Untersuchungen führt das Geschlagenwerden noch Jahre später zu einer messbar geringeren Intelligenz. Eine Ursache für diesen Zusammenhang könnten die häufigen Stress- und Angstzustände sein, denen geschlagene Kinder ausgesetzt sind. Eine andere Untersuchung zeigte, dass geprügelte Kinder auch eher gewalttätig werden.